



21. Oktober 2005

**JAHRESTAGUNG 2005**

**Österreichische Wachkomagesellschaft**

**Realisierung der Wachkomaversorgung  
im westlichen Niederösterreich**

***Berthold Kepplinger***

Neurologie LKM Mauer

&

Neurologie LKM Amstetten



## Neurologie LKM Mauer/Amstetten

1987 Neurologische Intensiv-  
pflegeeinheit für „Apalliker“  
4 Betten



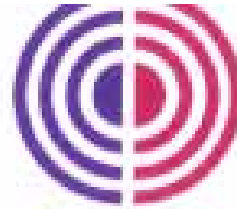
1993 Gründung der Österreich weit  
ersten  
Selbsthilfegruppe für Schädel-Hirn-  
Trauma-Patienten  
und deren Angehörige in  
Mauer/Amstetten.

1997 Umwandlung in eine  
neurologische IMCU (4 Betten)  
und zusätzliche Bewilligung von  
5 B-Rehabilitationsbetten.



### 2004 Wachkoma Einheit

6 + 2 B Betten (Mauer) +  
4 Betten Stroke Unit  
6 B-Betten Amstetten (2003)



## Jahr des Gehirns 1999

**Fachtagung der österreichischen S-H-T-Gruppen und dem  
deutschen Bundesverband für Schädel-Hirn-Verletzte**

**24. September 1999**

**13.00-17.00 Uhr**

**Landesnervenklinik Mauer/Amstetten  
Festsaal**

### Tagungsprogramm

13.00 Erika Ertl und Prim. Dr. Berthold Kepplinger: *Begrüßung und Einführung.*

13.30 MdL. Armin Nestwig: *Betreuung der Wachkoma-Patienten in der Bundesrepublik Deutschland.*

14.00 Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka: *Apalliker-Versorgungssituation in Niederösterreich.*

14.30 Pause

15.00 Univ. Prof. Dr. Franz Gerstenbrand: *Moderne Diagnostik, Akuttherapie und Neurorehabilitation des Schädel-Hirn-Trauma mit besonderer Beachtung des traumatischen epialischen Syndroms.*

15.30 Landtagsabg. Michaela Hinterholzer: *Versorgungsmöglichkeiten von Wachkoma-Patienten in der Region Mostviertel.*

16.00 Univ. Prof. Dr. Eberhard Deisenhammer: *Jahr des Gehirns 1999 - Stellenwert des Traumas epialisches Syndrom.*

16.10 - 17.00 Diskussions

## Frühjahr 2004

- **Projektarbeit** zur kontinuierlichen Versorgung von Wachkomapatienten in NÖ
  - **Politische Umsetzung**
  - **Enquete**

Projektleiter:

Dr. Fabiola Fuchs – NÖGUS

Projektteammitglieder:

Mag. Elisabeth Kapral – NÖ Landesregierung

Frau Eva Kürzl - NÖ Landesregierung

MAS Roman Gaal – NÖGUS

Univ.-Prof. Prim. Dr. Peter Schnider – LKH

Grimmenstein

Prim. Dr. Berthold Kepplinger – LNK Mauer



**Kontinuierliche Versorgung  
von  
Wachkomapatienten**



**in den  
niederösterreichischen  
Fondskrankenanstalten und  
Pflegeheimen**



*Oktober 2004*

Neurologische Abteilung/LKM Mauer/Amstetten (2004)

**B-Rehabilitation (2 Betten)**

**B-Wachkoma (6 Betten)**

Neurologische Abteilung/LKM Amstetten (2003)

**Stroke Unit (4 Betten)**

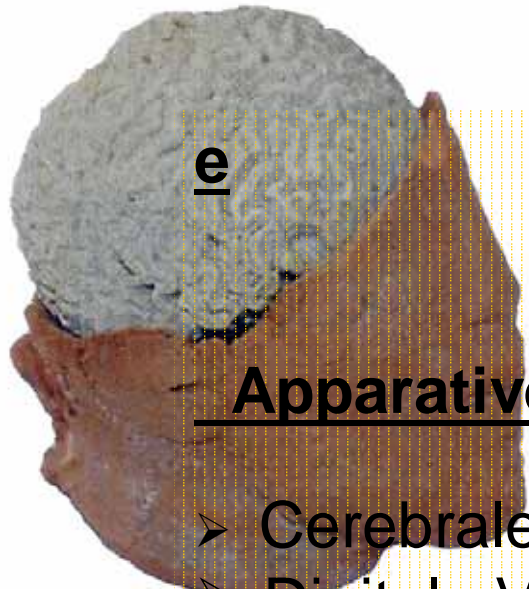
**B-Rehabilitation (6 Betten)**



## Wachkoma-Einheit LKM Mauer/Amstetten

Aufnahme von:

- Patienten im Mittelhirnsyndrom
- Patienten im apallischen Syndrom bzw.
- in frühen Remissionsstadien
- **Mit suffizienter Spontanatmung.**
- Zumeist werden die Patienten **mit Trachealkanüle** zugewiesen.
- Der Übergang von **parenteraler Ernährung** zu enteralem Kostaufbau wird zumeist bei uns eingeleitet
- Magensonde (bzw. PEG-Sonde)
- Suprapubischer Blasen-Katheter



## Apparative Diagnostik an der Abteilung:

- Cerebrale CT und MRT
- Digitale Videokinematographie des Schluckaktes
- Semiautomatische Ultraschall-Blasenvolumetrie (Bladder-Scan)
  
- EEG, EVOZIERTE POTENTIALIA  
Motor-Cortex-Magnet-Stimulation (für 2006  
projektiert).

**Spezielle Maßnahmen und  
Behandlungen bei apallischen  
Patienten:**

- **Dekubitusprophylaxe und -  
behandlung**
- **Stoma- und Kanülen/Katheter-  
pflege**
- **Basale Stimulation**
- **Patientenlagerung und –  
mobilisierung nach dem  
Bobath Konzept**
- **Schlucktraining und oro-faziale  
Stimulation**
- **Sensomotorisches Training**
- **Schienenversorgung**
- **Botox-Behandlung bei  
Kontrakturen und Hyper-  
salivation**





**Wachkoma-  
Station  
Apalliker Care  
Unit  
LKM Mauer  
2005**





## Wachkoma-Einheit LKM Mauer/ Amstetten

Seit Oktober 2004 wurden in der neu adaptierten Wachkoma-Einheit insgesamt 35 Patienten aufgenommen/entlassen:

<b>Frauen</b>	<b>9</b>
<b>Männer</b>	<b>26</b>
<b>Nach Trauma</b>	<b>15</b>
<b>Nach cardiopumonomaler Reanimation</b>	<b>11</b>
<b>Nach cerebrovaskulären Ereignissen</b>	<b>9</b>
<b>Altersdurchschnitt</b>	<b>53 Jahre (von 20 bis 84 Jahren)</b>
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer</b>	<b>52 Tage</b>

## Wachkoma Care Einheit LKM Mauer/ Amstetten

Von den 35 Patienten wurden:

7 konnten nach Hause entlassen werden, Betreuung durch Angehörige oder 24-Stundenbetreuung.

5 Patienten gebessert – Verlegung auf die C-Rehab. unserer Abteilung, davon 4 anschließend nach Hause, 1 ins Pflegeheim.

5 Patienten in ein Rehab. Zentrum transferiert (Neurologie Otto-Wagner-Spital, RZ Meidling, Weißer Hof).

8 Patienten erhielten bei partieller Besserung einen Pflegeheimplatz.

2 Pat. wurden auf Intensivstation transferiert.

3 Patienten verstarben.

6 Patienten sind derzeit auf der Wachkoma Care Einheit stationär.

Alter: 20 – 74 a, Durchschnitt: 47 a, 11 Männer, 6 Frauen -

# Unser Team an der Wachkoma Care Unit





### Nächster Ausbauschnitt:

**4 Behandlungsplätze** für eine **tagesklinische Betreuung** in Zusammenarbeit mit der **Selbsthilfegruppe Schädelhirntrauma – Betroffene und deren Angehörige** auf Neuro 3/Pav. 8 LKM Mauer, derzeit als Projekt in der Planungsphase.



**Stehbett  
zum Kreislauftraining**



**Kippbett mit integriertem Roboter-Gangsystem  
zur Prävention von Tertiärschäden und  
zur Bahnung der Lokomotion  
(vorgesehen)**

**Erigo<sup>®</sup>**



Tilt Table with an Integrated Robotic Stepping System



**Vielen Dank für Ihr Interesse.**